

Gemeinsames Europa

Gesundheitsstrategie

Gesellschaftsexperiment

Verletzung der Privatsphäre

Auszeit für die Demokratie

Nationalstaat

Deglobalisierung

Wirtschaft oder Gesellschaft retten

Wie die Pandemie Europa verändert

Generationenkonflikt

Diktatur der Vergleiche

Post-Corona-Welt

Sehnsucht nach gestern

Big-Data-Autoritarismus

Ist heute schon morgen?

Ivan Kraštev

Ivan Krastev
Ist heute schon morgen?

Ivan Krastev

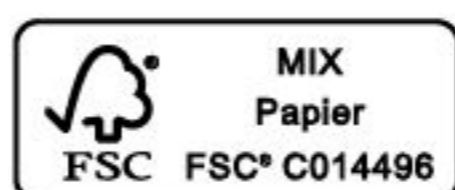
Ist heute schon morgen?

Wie die Pandemie Europa verändert

Aus dem Englischen
von Karin Schuler

Ullstein

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ullstein-buchverlage.de



ISBN: 978-3-550-20126-4

© 2020 Ivan Krastev: *Is It Tomorrow, Yet? How the Pandemic
Changes Europe*

© der deutschen Ausgabe Ullstein Buchverlage GmbH,
Berlin 2020

Autorenfoto: © Nadezhda Chipeva

Covergestaltung: Rothfos & Gabler, Hamburg

www.ullstein.de

Alle Rechte vorbehalten

Gesetzt aus der Quadraat Pro powered by peyprus.com

Druck und Bindearbeiten: GGP media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel Eins	29
Kapitel Zwei	46
Schluss	72
Dank	81
Über den Autor	84
Anmerkungen	86

Für Boris, Lilli und Svetoslav Božilov, und für meine Familie – Yoto, Niya und Dessy. Zusammen haben wir einige unvergessliche Wochen verbracht, eine Quarantäne durchgestanden und über die Corona-Krise nachgedacht, die sich vor unseren Augen entfaltete.

Einleitung

Der graue Schwan

Ich denke, das haben wir alle schon erlebt – das plötzliche Gefühl, in einer der verschiedenen Dystopien zu leben, die uns im Kopf herumschwirren. Wir glauben, von einem Großen Bruder überwacht zu werden oder von einer Art Matrix umschlossen zu sein.

Irgendwann im März 2020, in der zweiten Woche meiner Covid-19-Isolation, mailte ein Freund mir ein amüsanter Mengendiagramm. Es zeigte zwölf einander überschneidende Kreise, die jeweils für eine bekannte Dystopie standen. Da waren sie alle: *1984*, *Schöne neue Welt*, *Der Report der Magd*, *Clockwork Orange* und *Herr der Fliegen*. In der kleinen Fläche, in der sie sich alle überschneiden, stand: »Sie befinden sich hier.« Und tatsächlich – genau dort befinden wir uns. Wir durchleben all diese Albträume gleichzeitig. »Es war in unseres Lebensweges Mitte«, schrieb Dante am Anfang der *Göttlichen Komödie*, »als ich mich fand in einem dunklen Walde; denn abgeirrt war ich vom rechten Wege.«¹

»So brachte die Pest unseren Mitbürgern als erstes das Exil«, bemerkt der Erzähler in Camus' *Die Pest*,² und ge-